

Abstract

Für Kinder ist es enorm wichtig, sich in Geschichten wiederfinden zu können. Kinderbücher bilden dabei einen bedeutenden Baustein – sie prägen das Weltbild und auch das Selbstbild, mit dem Kinder aufwachsen. Mithilfe von Kinderbüchern können Kinder die Vielfalt an Lebensrealitäten, die sie umgeben, kennenlernen und verstehen.

Doch wie vielfältig und vorurteilsbewusst ist die aktuelle Kinderliteratur? Welche Diversitätskriterien kommen häufiger vor und welche werden vernachlässigt? Und welche Kinderbücher sind bei Kindern der Altersgruppe zwischen drei und sechs Jahren besonders beliebt und warum? Diesen Fragen wird auf der Grundlage von sozialem empirischer Forschung im Rahmen der vorliegenden Masterarbeit nachgegangen.

Weiterhin wird das Medium Kinderbuch genauer beleuchtet. Wie wird ein Kinderbuch geschrieben und was macht es zu einem diversitätssensiblen und vorurteilsbewussten Buch? Es werden daraufhin Impulse für die Schreibpraxis formuliert.

Ferner werden Handlungsempfehlungen für Pädagog*innen der frühen Kindheit sowie für Bezugspersonen von Kindern gegeben, wie mit diversitätssensiblen und vorurteilsbewussten Kinderbüchern umgegangen und gearbeitet werden kann. Dazu wurde eine aktuelle Liste vorurteilsbewusster Kinderliteratur zu verschiedenen Diversitätskriterien für drei- bis sechsjährige Kinder erstellt.